Warenmarkt des Leipziger Tageblattes

Marksturz und Preise

Der neuerliche Sturz der deutschen Währung, der gestern in umfangreichem Ausmaße einsetzte, hat an den Warenbörsen sofort seine Auswirkung gefunden. Das ist um so weniger verwunderlich, als die Warennotierungen mit den Kursen der fremden Zahlungsmittel ja immer ziemlich konform zu gehen pflegen.

An der Berliner Produktenbörse zog Weizen von 51 000 auf 56—58 000 per 50 kg an, Mais stieg von 46 000 auf 53—54 000, Weizenmehl (100 kg) kam auf 150—170 000. Weiter erhöhten sich besonders Raps (50 kg) von 90—96 000 auf 105—106 000 und Leinsaat im selben Ausmaße. Der Kursdruck brachte es mit sich, daß die am Tage vorher gemachten Offerten, da die Preise durch die neue Situation überholt erschienen, teilweise zurückgezogen wurden, oder wenigstens nur stark heraufgesetzt wieder an den Markt traten. Wie zur Zeit des bisher höchsten Dollarstandes, am 31. Januar 1923 (1 Dollar etwa 50 000 ℳ), riefen die fortgesetzten Schwankungen der Preise allgemeine Unsicherheit und Nervosität hervor, und das Geschäft bewegte sich in mäßigen Grenzen, da man vorerst der Lage abwartend gegenübersteht. Aehnlich lagen noch die Verhältnisse am Metallmarkt, wo die Silberbarrennotierung von 430 000 auf 510 000 hinaufging. Elektrolyt erhöhte sich von 8018 auf 8730, Raff.-Kupfer von 7100 auf 10 200, Hüttenrohzink von 3450 auf 4000.

Was die Preisgestaltung auf den anderen Marktgebieten anbetrifft, so kann man sich zur Stunde zwar noch kein klares Bild über die letzte Entwicklung machen, doch steht es außer Zweifel, daß die Importwaren, da sie ja in Devisen bezahlt werden müssen, sich diesen angleichen werden, wenn es bisher nicht schon geschehen ist. Die Auswirkungen der augenblicklichen Markschwäche am Markte der Inlandsprodukte bleiben abzuwarten, doch sollte man heute mehr denn je darauf bedacht sein, die schon bestehenden schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht ohne Not zu verschärfen. H.

Produkten-Notierungen

Berlin, 18. April

Produkte	50 Kilogr in Mark heute	vortag
Weizen, märkischer	56000–58000	51000–52000
do. pommerscher	—	—
do. mecklenburg.	—	—
Roggen, märkischer	48000	44000
do. pommerscher	—	44000
do. schlesischer	46500–47500	44000
do. mecklenburg.	—	—
do. ostpreußisch.	—	—
Gerste, Winter	—	—
do. Sommer, märk.	39000–41000	36000–37000
do. do. schles.		—
Hafer, märkischer	41000–43000	37500–38500
do. pommerscher	40000–42500	37000–37500
do. schlesischer	—	37000
Mais loko Berlin	53000–54000	46000
waggonfrei Hamburg	51000–52000	41500–41700
Weizenmehl 100 kg	150000–170000	136000–148000
Roggenmehl do.	135000–145000	120000–132000
Weizenkleie 50 Kg br. m. S.	24500–25000	22000–23000
Roggenkleie do.	25000–26000	23000–24000
Raps do.	106000–106500	90000–95000
Leinsaat do.	105000–106000	90000–95000
Viktoria-Erbsen ab Stat.	75000–80000	70000–73000
Kleine Speiseerbsen	55000–60000	50000–55000
Futtererbsen	47000–50000	—
Futterbohnen	60000–68000	55000–65000
Ackerbohnen	45000–50000	40000–45000
Wicken	65000–70000	60000–70000
Lupinen, blaue	60000–70000	55000–65000
do. gelbe	85000–95000	80000–90000
Serradelle	110000–120000	100000–110000
Rapskuchen	39500–40000	33000–34000
Leinkuchen	55000–56000	52000–55000
Trockenschnitzel	16500–17500	14500–15500
Zuckerschnitzel	23000–24000	20000–22000
Torfmelasse-Misch. 30-70	15000–16000	13000–14000
Kartoffelflocken	23000–24000	20500–21000

Infolge der am Devisenmarkt plötzlich zum Durchbruch gekommenen starken Preissteigerung wurden am Produktenmarkt für Getreide die gestrigen Offerten teils zurückgezogen, teils stark erhöht. Die Verkäufer hielten mit Abgaben stark zurück und wollten erst die amtliche Kursfeststellung abwarten. Das Geschäft hielt sich daher in sehr engen Grenzen. Für Mais, Hülsenfrüchte und Futterstoffe sind die Forderungen gleichfalls wesentlich in die Höhe gegangen.

An Magdeburger Produktenbörse vom 18. April. Weizen, fest, 52—54 000, Roggen, fest, 43—45 000, Gerste, ruhig, 43—45 000. Hafer, fest, 45—47 000.

* Kartoffeln gegen Getreide. Es sollen laut Voss. Ztg. Bestrebungen im Gange sein, mit dem Ausland, in erster Reihe der Tschechoslowakei und Polen, Kartoffeln gegen Getreide, vornehmlich Roggen, zu kaufen. Soweit festzustellen, sind führende Handelskreise und Reichsstellen über diesen Plan nicht im Bilde, dagegen sollen nach der erwähnten Quelle landwirtschaftliche Sachverständige sich in diesem Zusammenhang dahin geäußert haben, die letzte Kartoffelernte sei so reichlich ausgefallen, daß es unmöglich erscheine, die gesamten Vorräte noch unterzubringen, und die Gefahr des Verfaulens liege nahe. Auf die Zuverlässigkeit der Ernte-Erhebungen fiele damit wieder einmal ein recht bezeichnendes Streiflicht. Wichtiger noch aber wäre eine Antwort auf die Frage, ob das von den Landwirten beim Getreide immer wieder angezogene Gesetz von Angebot und Nachfrage stets dann außer Kraft gesetzt werden solle, wenn es, wie in diesem Jahre, bei den Kartoffeln Preisrückgänge im Gefolge habe. Eine Verbilligung der Kartoffeln wäre wahrscheinlich Anregung genug, um den Verbrauch kräftig zu steigern.

Hamburger Warenmärkte

vom 18. April.

Oel: Abgeschwächt. Leinöl 61 Gulden, Rüböl 5600 M., Palmkernöl 47/15 Pfd. Sterl, Kokosöl 57½ Gulden.

Kakao: Unverändert. Trinidad wurden weiter 845 gehandelt.

Kaffee: Die Brasilofferten waren unverändert. Nennenswerte Umsätze fanden nicht statt. Abzug in verzollter Ware hält sich weiter in bescheidenen Grenzen. Die Preise waren gut behauptet.

Auslandzucker: Stetig. Tschechoslowakische Kristalle fein loko 25/7½ sh, Verkäufer 35/6, Juni 35/6 bis 35/7 Verkäufer, Tschechoslowakische Würfel loko 34/9 Verkäufer, Mai 35/4½ Verkäufer, Juli 36 Verkäufer, Tschechoslowakische Cubes loko 36/6 Verkäufer, Danziger Kristalle loko und Mai 35 sh Verkäufer.

Schmalz: Unverändert. Amerikanische Steamlards 29¾, raffiniert in Tierces 30½—31 Dollar, Hamburger Drittelstonnen 31,4 Dollar.

Getreide: Die Devisenhausse brachte am Getreidemarkt eine ansehnliche Preiserhöhung zustande. Die Forderungen sind unregelmäßig, und Käufer verhalten sich zurückhaltend. Weizen 55—60 000, Roggen 50—52 000, Hafer 45—48 000, Gerste 48—50 000 ab Station. Ausländische Gerste loko 55—60 000, Mai 55—60 000 M.; spätere Sichten wurden nicht angeboten. Für Oelkuchen war die Tendenz sehr erregt und dieselben waren lebhaft gefragt.

Mehl: Sehr erregt. Amerikan. Weizenmehl ab Kai Hamburg 6½—8 Dollar. Weitere Preisnotierungen fanden nicht statt.

Reis: Ruhig. Unverändert feste Preise. Burmah II notierten 14 sh.

Trockenfrüchte und Gewürze: Sehr erregt. Die Käufer sind sehr zurückhaltend. Die Preise des Auslandes unverändert, aber fest. Bohnen: Die starken Valutaschwankungen bewirkten ein plötzliches Aufhören des Bedarfsgeschäftes. Die Marktpreise lassen sich nur feststellen, wenn man, die von Minute zu Minute sich ändernden Devisen in Betracht ziehend, die Preise umrechnet. Es herrschte eine gewisse Knappheit an Bohnen, da sich die Bestände ganz besonders in guter Ware immer mehr lichten. Der Bedarf wurde aber ungefähr durch die ankommenden Cavallerosendungen wieder ausgeglichen. Cavalleros notierten 14/6—15 sh, junge Bohnen 14/6—16. Rangoonbohnen 10 Pfd. Sterl, braune Brasilbohnen 8/6 sh. Linsen: Sehr knapp. Für Palästinalinsen, gereinigte Waren, wurden 13 Pfd. bezahlt.

Kaffee

Rotterdam, 18. April.

Santos: April	37.37
Mai	34.50
September	29.37
Dezember	28.37
Robusta loko	42.00

Tendenz: Preishaltend.

Amsterdam, 18. April.

Santos: April	34.87
Mai	34.50
Juli	34.50
September	29.75
Dezember	28.50
Robusta: loko	42.00

Metalle

Berlin, 18. April.

	18. 4.	17. 4.
Elektrolytkupfer	8730	8018
Orig.-Hütten-Rohzink Preis d. Zinkhütten-Verb.	346611	344910
Raffin.-Kupfer 99/99,3%	10200–10400	7100–7200
Orig.-Hütten-Weichblei	3700–3900	2750–2800
Orig.-Hütten-Rohzink Preis im freien Verkehr ab Lager	4900–5000	3450–3600
Remelted-Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit	3800–4000	2650–2700
Orig.-Hütt.-Aluminium 98/99%, in Blöck., Walz- oder Drahtbarren	—	—
Orig.-Hütt.-Aluminium in Walz- oder Drahtbarren 98%	—	—
Zinn, Austral	31000–31500	21500–21900
Hüttenzinn, mindest. 99%	30500–31000	21100–21400
Rein Nickel 98/99%	17000–17500	11500–12000
Antimon-Regulus	3850–3950	2700–2800
Silber in Barren ca. 900 fein 1 kg	510000–520000	430000–431000

Hamburg, 18. April.

	heute	vorher		heute	vorher
Silber pr.	520000	482500	Bonanza April	31000	21000
April	520000	482500	Mai	32500	21500
Mai	550000	460000	Juni	38000	22500
Juni	710000	497500	Or.-Blei. Lg. ab Hütte	3200	2200
Zink pr.	4750	3475	Weichblei	3900	2725
April	4800	3475	Kupf. grib. Kth.	3700	2520
Mai	5000	3650	Kupfer, Raff.	11000	7700
Juni	5400	3775	Kupfer, W. B.	11400	8000
Zink ung.	—	2650	Elektrolytkupf	9500	6750
Zinn pr.	31000	21000	Quecksilber	11400	7950
April	31000	21000	Antimon	10 —	1105
Mai	32500	21500	Gold	4200	2700
Juni	38000	22500	Platin	—	14700
Bonanza prt.	31000	21000		—	70000

London, 18. April. Metalle (Anfangskurse). Kupfer 73½, drei Monate 74½; Zinn 208¾, drei Monate 209.

* Metallhalbfabrikate. (Bericht der Fa. Richard Herbig & Co., G. m. b. H., Berlin.) Verbands-, Grund- und Richtpreise per 1 kg für Werkliefer-ungen: Aluminiumbleche, Draht, Stangen 13 700, Aluminiumrohr 21 000; Kupferbleche 12 500, Kupferdraht, Stangen 10 400, Kupferrohr o. N. 12 900, Kupferschalen 13 500; Messingbleche, Bänder, Draht 11 800, Messingstangen 8350, Messingrohre o. N. 12 200, Kronenrohr 14 100; Tombak, mittelrot, Bleche, Draht, Stangen 14 600; Neusilber, Bleche, Draht, Stangen 17 000.

Textilerzeugnisse

* Alexandrien, 18. April. Aegyptische Baumwolle. (Mitteilung der Firmen Albert Schneider, Leipzig—Kupper, Alexandrien.) Eröffnungskurse: April 30,95, Mai 38,80.

WTB. Liverpool, 17. April. Baumwolle. Umsatz 10 000, Import 1400 Ballen. Tendenz stetig. American fully middling loco 15,47, April 14,84, Mai 14,82, Juni 14,59, JJuli 14,58, August 14,31. Amerikanische 1 höher, brasilianische 4 niedriger, Aegyptische 10 niedriger.

WTB. Liverpool, 17. April. Aegyptische Baumwolle. Mai 16,55, Juli 16,85, Oktober 17,15.

* Preisbericht der deutschen Leinenbörse, E. V., Berlin. Strohflachs: Umsatz gering. Die Preise gehen sehr auseinander. Es wurden bezahlt für mittlere Qualitäten 7000—13 000 ℳ, für gute und beste 13 000—27 000 ℳ je Zentner. Aus Schlesien werden einige Geschäfte zu noch höheren Preisen gemeldet. Faserflachs: Umsatz ebenfalls gering. Preise für Schwingflachs: Qualität II gleich 8200 ℳ, Mittelqualität III gleich 6100 ℳ je Kilogramm. Preise für veredeltes Werg: 2500 bis 4500 ℳ, Schwingwerg 1100—2500 ℳ je Kilogramm. Bauernflachs entsprechend niedriger. Die oberen Grenzpreise für Stroh- und Faserflachs verstehen sich für Wagenladungen einheitlicher Qualität.

* Manchester, 17. April. Das Geschäft im Garn- und Tuchmarkte war träge.

* Konditionserleichterungen in der Wäsche-Industrie. Nachdem der Verband deutscher Herrenwäsche-Fabrikanten zur Belebung des Geschäftes seinen Mitgliedern den Verkauf mit 83⅓ Proz. Preisermäßigung gestattet hatte, haben, wie die Textil-Woche erfährt, nunmehr auch die Verbände der Damenwäsche-, Schürzen- und Weißwaren-Industrie Verkäufe ohne Materialpreisvorbehalt binnen vier Wochen zugelassen. Der Lohnvorbehalt bleibt bestehen. Für alle vor dem 26. März verkauften und gelieferten Waren, mit Ausnahme der bereits bezahlten Posten und festverkauften Lagerware (ohne Preisvorbehalt), werden die Verbände im Hinblick auf die allgemeine wirtschaftliche Lage ihre Mitglieder nicht hindern, bei Abwicklung schwebender Differenzen dem Abnehmer soweit entgegenzukommen, daß die aus dem Preisvorbehalt sich ergebenden Aufschläge bis zur Höhe der eigenen Tagespreise am Liefertage ausgeglichen werden. Ebenso darf bei allen vom 26. März ab erfolgenden Lieferungen aus Verkäufen vor dem 26. März für je 10 Proz. Lohnerhöhung nur 3 Proz. (statt 4 Proz.) Preiserhöhung berechnet werden.

Rauchwaren

ch Die Mucrena-April-Auktion (23. Spezialversteigerung) findet am 26. und 27. April um 10 Uhr vormittags im Burgkeller, Leipzig, statt. Die Besichtigungstage sind auf den 23., 24. und 25. April gelegt. Kataloge können kostenlos ab 23. April bei der Firma Herzberg & Siegl, Leipzig, Brühl 44, entnommen oder auf Wunsch auch gern portofrei zugesandt werden. Zu dieser Auktion gelangen große Quantitäten aller Arten Wildwaren. Trotz der vorgeschrittenen Saison sind in allen Artikeln feinste Qualitäten vorhanden. Außerdem kommen größere Posten aller Arten manipulierter Artikel zum Angebot. Genaue Quantitätsangaben folgen in Kürze.

* New Yorker Rauchwarenauktion. (5. Tag.) Die New York Auction Company Inc., New York, kabelt nachstehende Ergebnisse ihrer soeben stattgefundenen großen Frühjahrsauktionen, verglichen mit den Ergebnissen ihrer Winterauktionen vom Januar d. J.:

Silberfüchse, silbr., frischfarb.	25 % höher, bis 365 $
schlechtfarbige u. schwarze	10 % billiger
Australische Füchse	unverändert
Türkische Füchse, gute Qualit.	25 % höher
geringere Qualitäten	unverändert
Südamerikanische Füchse	unverändert
Griesfüchse	10 % höher.

Gummi

* London, 17. April. Gummi. Tendenz schwach. Crepe loco 1 sh 4⅝ d, Smoked loco 1 sh 4¾ d, April 1 sh 4¾ d, April—Juni 1 sh 4¼ d, Juli—September 1 sh 4⅜ d, Oktober—Dezember 1 sh 4⅜ d, Januar—März 1 sh 5¼ d.

Oele und Fette

* Berliner Fettmarkt. (Bericht von der Fa. Gebr. Gause.) Butter: Die Zufuhren waren um ein geringes größer, doch wurden sie von dem Konsum schlankweg aufgenommen. Dänemark ermäßigte seine Forderung auf 4,20 Kr., doch dürfte bei dem Steigen der Devisen ein fernerer Import zurzeit ausgeschlossen sein. Die heutigen amtlichen Notierungen im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel lauten: 1. Qualität 7000, 2. 6400 bis 660 M. — Margarine: Das Geschäft war ruhig, Preise unverändert, doch rechnet man mit einer Erhöhung infolge der Devisenhausse. — Schmalz: Infolge des Rückganges der Terminnotierungen an der Chicagoer Börse waren die Angebote von Amerika etwas niedriger; dagegen gingen die Schmalzpreise infolge der Devisensteigerung lebhaft in die Höhe. Die Notierungen sind nur nominell. — Speck: Amerikanischer Rücken-

Fische

* Fischmärkte vom 18. April. Hamburg: 3 Hochseefahrzeuge mit 10 000 Pfd., 8 Küstenfahrzeuge mit 1000 Pfd., 10 000 Pfd. Einsendungen; Tendenz fest. Cuxhaven: 1 Dampfer mit 46 000 Pfd., ein Segelfahrzeug mit 1000 Pfd.; Tendenz ruhig. Altona: keine Zufuhren.

Preise: Hamburg: Kabeljau I 1300—1900, II 1125—1175, III 1175, Schellen I 2800, II 1700—2350, III 1050, IV 775—800; lebende deutsche Schollen 1550 bis 1500, Scharben 250—430, Seezunge I 5400—5450, Steinbutt I 4000—4250. — Cuxhaven: Schellfisch I und II 1420, III und IV 810—750, Wittlinge 475—530, Kabeljau I 795, II 600—660, III 545—565; Seehecht I 820—935, II 765; lebende deutsche Schollen 630—670; Knurrhahn 400—430, Köhler Seelachs 261—270, Lengfisch 350—400, Heilbutt II 2100—2300, III 2200—2500, Steinbutt I 4000, Tarbutt I 2700, Makrelen 345—365.

Gewürze

Im allgemeinen waren Gewürze weniger gesucht, manche Sorten sogar förmlich vernachlässigt, aber trotzdem konnten die Preise, namentlich für verzollte Ware, anziehen. Im allgemeinen sind die inländischen Bestände derart zurückgegangen, daß bei etwas steigendem Bedarf bestimmt mit erheblicher Preissteigerung zu rechnen sein wird.

Es wurden notiert für das Kilogramm unverzollte Ware: Für weißen Muntok-Pfeffer, kurant, Tara 1 kg, 6825 ℳ, oder 62 sh je 50 kg (Zoll 2490 ℳ je Kilogramm), für weißen Singapore-Pfeffer, kurant, Tara 1 kg, 5975 ℳ oder 58½ sh je 50 kg, für gesiebten Tellicherry-Pfeffer, staubfrei, schwer, Tara 1 kg, 4900 ℳ oder 42 sh je 50 kg, für schwarzen Singapore-Pfeffer, Tara 1 kg, 4200 ℳ oder 41 sh je 50 kg (Zoll 2800 ℳ je Kilogramm), für schwarzen Lampong-Pfeffer, kurant, Tara 1 kg, 4050 ℳ oder 28,50 Hfl. je 50 kg (Zoll 2800 ℳ); für Original-Piment, gestürzt, Tara 1 kg, 1950 ℳ oder 19 sh je 50 kg (Zoll 2400 ℳ je Kilogramm), für Piment, Februar-März-Abladung von Jamaika, Tara 1 kg, 19¼ sh je 50 kg, für desgl. März-April-Abladung von Jamaika, Tara 1 kg, 19¼ sh je 50 kg; für Kochin-Ingwer C, geschält, hübsch stückige Ware, Durchschnittstara, 10 750 ℳ oder 105 sh je 50 kg (Zoll 2400 ℳ je Kilogramm); für Sternanis, Kisten von etwa 65 kg, reine Tara, 6950 ℳ oder 62 sh je 50 kg (Zoll 3000 ℳ je Kilogramm); für Kardamom, Kisten von etwa 25—30 kg netto, gebleichte Mysore-Ware, glatte, hübsch weiße Ware, reine Tara, 43 900 ℳ oder 430 sh je 50 kg, Kardamomsaat, hochfeine Malabar-Ware, rein, reine Tara, 46 500 ℳ oder 465 sh je 50 kg; für Muskatnüsse, Penang-Ware, Kisten von etwa 80 kg, etwa 80 bis 90 Stück je ½ kg zählend, reine Tara, 12 700 ℳ oder 124 sh je 50 kg (Zoll 2400 ℳ je Kilogramm), für desgl., etwa 80—90 Stück je 50 kg zählend, April-Mai-Abladung von Indien, reine Tara, 120 sh von etwa 65 kg netto, etwa 90—95 Stück je ½ kg

je 50 kg; für Macisblüte, Bande-Ware, Kisten zählend, reine Tara, 11 750 ℳ oder 68 Hfl. je 50 kg, für desgl., etwa 120—125 Stück je ½ kg zählend, Kisten von etwa 70 kg netto, 10 900 ℳ oder 63 Hfl. je 50 kg, für desgl. Bande-Ware, etwa 100—120 Stück je ½ kg zählend, reine Tara, Kisten von etwa 30—35 kg netto, 11 100 ℳ oder 64 Hfl. je 50 kg.

Hopfen

sh Nürnberger Hopfenmarkt. Bei weiter guter Nachfrage ist am Hopfenmarkte auch die Tendenz bis heute sehr fest geblieben. Dabei sind nicht nur die Preise weiter in die Höhe gegangen, sondern auch die Qualitäten rückten merklich vor. Bezahlt wurden für Markt- und Gebirgshopfen 370—465 000 ℳ, für Hallertauer 500 000 ℳ, für gewöhnlichen und ausgepflückten Hopfen 200 000 ℳ per Zentner. Schlußstimmung heute fest.

Branntwein

* Branntweinübernahmepreise und Monopolausgleich. Der Grundpreis für den vom 16. April ab hergestellten Branntwein beträgt (wie bereits gemeldet), vorläufig 175 000 ℳ für 1 hl W. Für den vom 1. bis 15. April innerhalb des Jahresbrennrechts hergestellten Branntwein aus Mais wird bis auf weiteres abschlagsweise ein Zuschlag von 162 000 ℳ, für den in der Zeit vom 16. bis 30. April 1923 hergestellten Branntwein dieser Art wird abschlagsweise ein Zuschlag von 205 000 ℳ für das Hektoliter W. gezahlt. Für den aus Mais, der nach dem 15. April 1923 gekauft ist, hergestellten Branntwein haben Kartoffelbrennereien auf den gleichen Zuschlag, wie solcher den Getreide- und Maisbrennereien gewährt wird, nicht zu rechnen.

Der Monopolausgleich beträgt vom 16. April 1923 ab vorläufig: Regelmäß. Monopolausgleich, wenn er von der Weingeistmenge zu berechnen ist: 1 325 000 ℳ für 1 hl W., wenn er von dem Gewicht zu berechnen ist: 1. bei Likören und anderen weingeisthaltigen Erzeugnissen 795 000 Mark, 2. bei Arrak, Rum und Kognak 1 060 000 ℳ, 3. bei anderem Branntwein 1 325 000 ℳ, 4. bei Aether 1 722 500 ℳ, 5. bei ätherhaltigen Erzeugnissen 861 250 ℳ für 1 D.-Ztr. Allgemeiner ermäßigter Monopolausgleich: wenn er von der Weingeistmenge zu berechnen ist 85 000 ℳ für 1 hl W.; wenn er von dem Gewicht zu berechnen ist: 1. bei weingeisthaltigen Erzeugnissen 51 000 ℳ, 2. bei Aether 110 500 ℳ, 3. bei ätherhaltigen Erzeugnissen 55 250 ℳ für 1 D.-Ztr. Besonderer ermäßigter Monopolausgleich: wenn er von der Weingeistmenge zu berechnen ist 175 000 ℳ für 1 hl W.; wenn er bei weingeisthaltigen Erzeugnissen vom Gewicht zu berechnen ist: 105 000 ℳ für 1 D.-Ztr.

Amerikanischer Warenmarkt

Sonderkabel des L. T.

Aus der Stadtausgabe für die Fernausgabe wiederholt.

* New York, 17. April.

Baumwolle. Der Markt eröffnet mit Hausse von 21—12 Punkten und ist gut behauptet infolge beträchtlicher Käufe durch den Handel und Liverpooler Firmen. Die Nachrichten von diesen Plätzen sind ermutigend. Die Wetterberichte aus den Erntegegenden lauten ungünstig, die Anpflanzungen sind um etwa 14 Tage verspätet. Diese Mitteilungen sowie die Festigkeit am Finanzmarkt verfehlen ihre Wirkung auf die Stimmung nicht und der Markt schließt mit Hausse von 55—28 Punkten.

* Chicago, 17. April.

Korn. Der Markt eröffnet mit Hausse von ⅝ Cent für Mai ⅝ Cent für Juli und September auf gute Käufe des Auslandes und erhebliche Gewinne der Baissers. Mais. Bei ruhiger Tendenz eröffnet die Börse unverändert für Mai, mit Hausse von ¼ für Juli und Baisse von ¼ für September. Es liegen wenig Angebote vor. Im Laufe des Tages faßte sich die Tendenz der des Kornmarktes an, so daß am Schluß Korn für Mai eine Erhöhung um ⅜ für Juli von 1¼ aufwies, während Sept. unverändert.

Kabel des Wolff-Bureaus

New York	17.	16.
Silber, ausländisches	67.00	66.62
inländisches	99.62	99.62
Kaffee, loco	11.55	11.37
" per Mai	9.13	9.23
" per Juli	8.89	8.91
" per September	8.07	8.07
" per Dezember	7.77	7.81
" per März	7.81	7.87
Baumwolle, loco	28.75	28.25
" per April	28.46	27.93
" per Mai	28.53	28.02
" per Juni	28.15	27.70
" per Juli	27.77	27.30
" per August	26.69	26.30
Baumwollsaatöl loco	6000	14000
Elektrolytkupfer loco	17.12–25	17.12–25
Zinn loco	45.50	45.50
Blei loco	8.22	8.22
Zink loco	7.42	7.42
Eisen	30.50	30.50
Weißblech	9.75	9.75
Schmalz prima Western	12.3750	12.3750
Talg	7.25	7.12
Baumwollsaatöl loco	11.85	11.85
" Mai	11.50	11.50
Petroleum in Cases	16.50	16.50
" in Tanks	7.—	7.—
" Standard white	13.50	13.50
" Credit balances	4.—	4.—
Zucker Zentrifugal Cuba	7.78	7.66
Terpentin	148.—	153.—
Savannah Terpentin	140.25	—.—
New Orleans Baumwolle loco	28.—	28.—
Weizen Rotwinter loco	—.—	—.—
" Hartwinter loco	141.00	139.25
Mais loco	95.75	94.75
Mehlspring wheat clears	5.50–5.75	5.50–5.75
Getreidefracht nach England	1.10 sh	1.10 sh
" nach dem Kontinent	12 c	12 c
Chicago	17.	16.
Weizen per Mai	126.00	124.25
" per Juli	123.87	122.—
Mais per Mai	80.00	79.12
" per Juli	80.12	80.37
Hafer per Mai	45.87	45.62
" per Juli	46.62	46.12
Roggen per Mai	87.00	85.87
" per Juli	88.87	86.87
Schmalz per März	11.40	11.40
" per Mai	11.20	11.0250
Rippen per März	9.9712	10.00
Spanik niedrigster Preis	8.10	8.25
" höchster Preis	10.50	10.75
Leichte Schweine niedrigster Preis	8.10	8.20
" höchster Preis	8.65	8.80
Schwere Schweine niedrigster Preis	7.85	7.90
" höchster Preis	8.30	8.40
Schweinezufuhr in Chicago	28000	52000
" im Westen	157000	143000